BERICHT 2024

Inhaltsverzeichnis

GREMIEN 2
STRATEGIEENTWICKLUNG FÜR DIE AUSBAUPHASE 2
EINSATZ FÜR VERBESSERTE RAHMENBEDINGUNGEN DER VEREINE 4
INITIATIVEN 6
Kulturfördervereine zukunftssicher aufstellen – Engagement in der Kultur sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltig angehen 6
Für Kultur und Klimaschutz 11
Der digitale Werkzeugkasten für (alle) Vereine – ein praxisnahes Instrument zur digitalen Entwicklung der Vereine 14
Länderallianz 18
Engagiert in und für Ostdeutschland: Tag der ostdeutschen Kulturfördervereine 22
AKTIVITÄTEN DES JUNGEN THINK TANK IM DAKU 23
EINHALTUNG DER NACHHALTIGKEITSZIELE IM DAKU 23
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 25

GREMIEN

Mitgliederversammlung

- Rund 360 Kulturfördervereine sind Mitglied im DAKU; davon 118 direkt und die restlichen über die Bundesvereinigungen. Der Eintritt in den DAKU erfolgte zumeist nach der Nutzung der Angebote und Mitwirkung in den Initiativen – offensive Mitgliederwerbung wurde nicht betrieben.
- Mitgliederversammlung: 17. Dezember 2024

Sitzungen des Vorstands

- 06. März, 05. Juli, 24. Juli, 06. November, 20. Dezember 2024

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle arbeiteten 4 Mitarbeiterinnen in Vollzeit – Ulrike Petzold, Janina Schnitzler, Katharina Meyer und Tabea Eschenbrenner (ab Oktober 2024, davor als Studentische Hilfskraft 20 h).

STRATEGIEENTWICKLUNG FÜR DIE AUSBAUPHASE

Gefördert durch die Kulturstiftung der Länder

Die Aufbauphase des 2018 gegründeten DAKU endete fristgemäß im Herbst 2022. Als zweiten Schritt auf dem Weg zu einer angestrebten Verstetigung und konzisen Zielausrichtung des DAKU wurde 2023 mit der Entwicklung einer Strategie begonnen, die 2024 abgeschlossen wurde und bis Herbst 2026 die laufende Ausbauphase bestimmt.

Vorhaben

- Zentrale Erkenntnisse aus der Arbeit mit Kulturfördervereinen
- Strategische Ziele (Leitbild, Handlungsfelder und ihre Kerninitiativen sowie entsprechend bis 2026 geplante Maßnahmen und Aktivitäten)
- Operative Ziele mit der Ressourcenplanung zu Team, Büroinfrastruktur, Finanzierung

Aktivitäten

Der Strategieplan (siehe Anlage) wurde im Jahr 2023 und 2024 gemeinsam von Vorstand, Beirat, Partnern und der Geschäftsstelle des DAKU entwickelt – zur besseren Übersicht über den Gesamtprozess sind nachfolgend auch die Aktivitäten im Jahr 2023 aufgeführt (die ersten vier Anstriche):

- Gemeinsam mit unserem Partner Zivilgesellschaft in Zahlen (ZiviZ im Stifterverband) wurden Daten und Fakten zum aktuellen Stand der Kulturfördervereine in Deutschland erhoben (repräsentative Befragung im ZiviZ-Survey 2023 sowie die von BKM geförderte Vereinsregisterauslese). Außerdem wurden Ergebnisse aus Bedarfsermittlungen bei den Regionalveranstaltungen in den Ländern hinzugezogen.
- Anhand der vorgenannten Auswertungen wurden die vier Zukunftsthemen der Kulturfördervereine definiert, die als grundlegende Basis für die Entwicklung der Strategie des DAKU dienten: Finanzielle Mittel, Mitglieder und Engagierte, Digitalisierung und Gesellschaftlicher Wandel.
- Die in der Aufbauphase angestoßenen Initiativen des DAKU wurden ausgewertet und daraus die Kerninitiativen des DAKU identifiziert. Diese Kerninitiativen und ihre damit verbundenen Tätigkeiten wurden den drei definierten Handlungsfeldern des DAKU zugeordnet, Maßnahmen formuliert und entsprechende Zeitplanungen aufgestellt.
- Die daraus abgeleiteten Aufgaben und Ziele des DAKU finden sich in dem anpassten Leitbild wieder.
- Die Ergebnisse des Strategieprozesses sind die Grundlage für das „Impulspapier 2024“. Das Papier setzt Impulse für die vier Zukunftsthemen der Kulturfördervereine. Anhand der neu erhobenen Daten werden konkrete Bedarfe der Vereine und die daraus im DAKU-Strategieprozess abgeleiteten Maßnahmen aufgezeigt, denen er sich gemeinsam mit Partnern aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Gesellschaft verstärkt widmet.
- Um die Umsetzung der vorgenannten Ergebnisse anzustoßen, setzte sich das 11. Symposium der Kulturfördervereine „STARKE AUSSICHTEN: Fördervereine zukunftssicher aufstellen“ am 15. März 2024 damit auseinander. Hierzu wurden u. a. Strategiegespräche vorbereitet, in die die im Impulspapier formulierten Herausforderungen der Vereine und Ziele des DAKU einflossen, und die auch zwei Zukunftsthemen der Kulturfördervereine aufgriffen (Junger Nachwuchs und Digitalisierung im Ehrenamt).

  140 Teilnehmende aus dem Bundesgebiet tauschten sich untereinander aus. Staatsministerin Claudia Roth verdeutlichte in ihrer Eröffnungsrede die Wirkung dieser Vereine: „Kulturfördervereine sind Brückenbauer. In Zeiten multipler Krisen tragen sie mehr denn je zur Verständigung in unserer Gesellschaft bei“.

Schlussfolgerungen

- Der Strategieprozess hat grundlegend zur Weiterentwicklung des DAKU geführt. Nach der Aufbauphase, in der in den sich entwickelnden Initiativen des DAKU wichtige Unterstützungsmöglichkeiten erprobt und Praxiserfahrungen zu den Kulturfördervereinen gesammelt wurden, führte dieser Prozess zu einer Konzentration auf die Arbeitsschwerpunkte für die Konsolidierung des DAKU.

  Die Kommunikation des DAKU fundiert nun auf einem zielgerichteten Leitbild und Handlungsfeldern sowie den damit verbundenen Maßnahmen. Sämtliche Kerninitiativen des DAKU werden nun auf die Tätigkeit der Kulturfördervereine vor Ort – die Initiierung von Landesnetzwerken und die Unterstützung bestehender sowie ihre Zusammenarbeit in der Länderallianz– ausgerichtet. Hierbei bringt er seine Kompetenzen aus der bundesweiten Zusammenarbeit mit Kulturfördervereinen sowie mit Politik und Verwaltung ein und unterstützt operativ (Kompetenztransfer).

- Das Impulspapier ist aus dem Alltag des DAKU nicht wegzudenken und wird fast täglich zur Hand genommen. Das Papier ist die wichtigste Basis für Gespräche mit Multiplikatoren (insbesondere Politik und Verwaltung), Veranstaltungen mit Vereinen, Vorträge und weitere Publikationen zur Information über die Arbeit und Bedarfe der Kulturfördervereine und die Vorhaben des DAKU.
- Der Austausch auf dem Symposium der Kulturfördervereine bestärkte den Verband in der entwickelten Definition der vier Zukunftsthemen dieser Vereine und damit in seiner strategischen Ausrichtung für die Ausbauphase.
- Die Finanzierung des DAKU soll zukünftig durch eine Grundsicherung (Kerngeschäft des Verbands und Unterstützung der Länderallianz) sowie durch Projektfinanzierungen (besonders wichtige Initiativen) abgesichert werden. Für die Grundsicherung ist der DAKU seit Beendigung des Strategieprozesses im Sommer 2024 mithilfe des Impulspapiers im Gespräch mit Abgeordneten des Bundestags und Vertreterinnen und Vertretern der Länder (Ausloten bestehender Finanzierungsprogramme sowie weiterer Möglichkeiten).
- Die Veröffentlichung des Impulspapiers – verbunden mit erstmals publizierten Mitgliederzahlen – auf dem Symposium der Kulturfördervereine, verknüpft mit der Begrüßung durch StM Roth war sehr medienwirksam.

EINSATZ FÜR VERBESSERTE RAHMENBEDINGUNGEN DER VEREINE

Vorhaben

Der DAKU setzt sich auf der Kommunal-, Länder- und Bundesebene für die Erleichterung der ehrenamtlichen Arbeit der Kulturfördervereine ein. Hierbei hat er alle Engagementbereiche in Deutschland im Blick. Deshalb bringt sich Vorstandsmitglied Ulrike Petzold sehr aktiv als Beiratsmitglied im Bündnis für Gemeinnützigkeit (BfG) ein.

Aktivitäten

- Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung eines Parlamentarischen Frühstücks des BfG am 12. Juni 2024 gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe des BfG und den beiden Schirmherren der Veranstaltung Ariane Fäscher MdB, SPD (Vorsitzende des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement) und Stephan Mayer MdB, CDU (Mitglied des Sport- und des Rechtsausschusses). Das Parlamentarische Frühstück wurde durchgeführt unter dem Titel „Gemeinnützige Organisationen als Wirtschafts- und Standortfaktor – Konstruktive Zusammenarbeit von Politik und zivilgesellschaftlichem Engagement stärken“.
- Entwicklung des Kurzpapiers für das Parlamentarische Frühstück zur Information über die Wirkung zivilgesellschaftlichen Engagements und die Wege zu seiner Sicherung. Als wichtigstes Ziel wurde benannt, dass im Bundeskanzleramt eine Staatsministerin oder ein Staatsminister zur Koordination mit ausdrücklichem Koordinierungsauftrag zwischen allen Ministerien eingesetzt wird.
- Koordination des in einer Arbeitsgruppe entwickelten Forderungspapiers des BfG zur Bundestagswahl 2025.
- Vorbereitung der Handlungsempfehlungen des DAKU für die Bundestagswahl.

- Gespräche mit Bundestagsabgeordneten. Anschließend erhielten sie Vorlagen zugesandt mit Anregungen zur Bürokratieentlastung und zum Steuerfortentwicklungsgesetz (u. a. Umsatzsteuerbefreiung bei Sachspenden von Unternehmen, politische Betätigung von Vereinen, haftungsrechtliche Erleichterungen für ehrenamtliche Vereinstätigkeit).
- Entwicklung gemeinsamer Vorlagen mit Landesnetzwerken. Hier setzt sich der DAKU insbesondere für erstmals eingeführte Ehrenamtsgesetze in den Ländern ein.
  - Papier zu Anregungen des Landesnetzwerks MV für eine Engagementstrategie in MV
  - Stellungnahme und Präsentation für das Anhörungsverfahren des Thüringer Landtags zum Ehrenamtsgesetz
- Mitglied der AG Modernisierung der AWV – Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V.: u. a. Teilnahme an der Online-Veranstaltung am 04. Dezember 2024 zur Modernisierung des Zuwendungsrechts mit Vertreterinnen und Vertretern der Finanzministerien der Länder.
- Veröffentlichung des mit dem Deutschen Städtetag entwickelten Positionspapiers „Bürgerschaftliches Engagement in der Kultur am Beispiel von Fördervereinen und Freundeskreisen“ (s. Anlage). Zur Anwendung des Papiers wurde ein Arbeitsforum vorbereitet, das beide Partner gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen am 21. Januar 2025 durchführten.
- Mitwirkung am Aufsetzen der Studie „Zivilgesellschaftliches Kulturengagement: ein Lagebericht“ des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft. Basierend auf der Auswertung von bestehenden Studien werden die Bedarfe zivilgesellschaftlichen Kulturengagements sehr detailliert analysiert: bspw. gezielte Maßnahmen zur Gewinnung und Qualifizierung von Mitgliedern, besonders für die Vorstandsarbeit, und gezielte, langfristige finanzielle Unterstützung zur Stärkung der Vereinsstrukturen. Veröffentlichungstermin der Studie war der 17. Januar 2025.

Schlussfolgerungen

- Die Aktivitäten verschiedenster Organisationen des gemeinnützigen Sektors – insbesondere des DOSB und auch des BfG (zu dem der DOSB gehört) haben dazu beigetragen, dass in der Legislaturperiode ab 2025 erstmals eine Staatsministerin für Sport und Ehrenamt tätig ist, die direkt dem Bundeskanzler unterstellt ist.
- Durch die Stellungnahmen in den Ländern wird bekannter, welche besondere Bedeutung kulturelles Engagement in Deutschland hat und welche Unterstützung notwendig ist.
- Durch das Positionspapier mit dem Städtetag wurden erstmals gemeinsame Handlungsmöglichkeiten von Städten und Kulturfördervereinen zur weiteren Unterstützung vor Ort formuliert.
- Durch die Studie des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft wird erstmals in der Öffentlichkeit die Unterscheidung von zivilgesellschaftlichem Engagement in die drei Bereiche kulturschaffendes, kulturförderndes und kulturbildendes Engagement vorgenommen.

INITIATIVEN

Kulturfördervereine zukunftssicher aufstellen – Engagement in der Kultur sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltig angehen

Gefördert durch die Beauftragte für Kultur und Medien (BKM) zur Stärkung des kulturellen Ehrenamts entsprechend der Engagementstrategie des Bundes

Um die Vereine zukunftssicher aufzustellen, brauchen sie Unterstützungsangebote, die sich auf ihre drängendsten Themen wie Mitgliederaktivierung, Finanzierungsmöglichkeiten, Rechtssicherheit konzentrieren und in die Aspekte der sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit integriert werden. Das Projekt sollte darüber hinaus einen Beitrag leisten, dass Nachhaltigkeit nicht nur im Engagement für die Kultur, sondern auch in Kultureinrichtungen und in weiteren gesellschaftlichen Bereichen selbstverständlicher wird. Denn Vereine sind Multiplikatoren. Ihr sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltiges Denken und Handeln kann in die Gesellschaft hineinwirken.

Modul 1: Angebote zu Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Information

Vorhaben

- Vier Weiterbildungsseminare, davon ein Online-Seminar
- Die Seminare wurden in Kooperation mit bundesweit tätigen Weiterbildungsorganisationen sowie regional tätigen Veranstaltungspartnern durchgeführt. Der DAKU fungierte hierbei als Initiator und Koordinator und brachte seine Expertise für die Inhalte der Seminare und die Zusammenarbeit mit Kulturfördervereinen und Kooperationspartnern ein. Als Projektträger sicherte der DAKU die Finanzierung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Seminare ab.
- Unterstützung der Weiterbildungsangebote des Bundesverbands der deutschen Bibliotheksfreundeskreise (bdb)
- Ein digitaler Erfahrungsaustausch, der zur Zukunftsfähigkeit der Kulturfördervereine beitragen und die Themen soziale, ökonomische oder ökologische Nachhaltigkeit einbeziehen sollte.
- Sprechstunde zu jungen Perspektiven: Austausch mit Mitgliedern des Jungen Think Tank im DAKU

Aktivitäten

- **Seminar „Fit für die Arbeit im Ehrenamt – Rechtliche Handlungsspielräume und Grenzen für Kulturfördervereine“**

  18. April 2024, Dresden

  - Weiterbildungspartner: Deutsche Stiftungsakademie
  - Regionaler Partner: Kulturbüro Dresden
  - Referent: Franz-Martin Schäfer (Rechtsanwalt)
  - 21 Teilnehmende
  - 18 eingereichte Beurteilungsbögen. Die Erwartungen von 18 Personen wurden vollständig erfüllt. Das Seminar wurde hinsichtlich der Kriterien Vortragsweise, Inhalt, Praxisorientierung, Beantwortung von Fragen insgesamt mit 1,3 bewertet (bei einer Bewertung nach dem

deutschen Schulnotensystem).

- **Seminar „Pressearbeit – Wie gelingt es, dass über Ihre Vereinsaktivitäten berichtet wird?“**

  19. Juni 2024, online

  - Regionaler Partner: Landesnetzwerk der Kulturfördervereine Thüringen
  - Referentin: Katja Kraft, Feuilletonredakteurin des Münchner Merkur und der tz
  - ca. 27 Teilnehmende

- **Seminar „Das nötige Kleingeld – Fördermöglichkeiten für Kulturfördervereine“**

  27. Juni 2024, Göttingen

  - Weiterbildungspartner: Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel
  - Regionaler Partner: VHS Göttingen, Landschaftsverband Südniedersachsen e. V.
  - Referent und Referentinnen: Annika Jühne und Moritz Steinhauer (Landschaftsverband Südniedersachsen e. V.), Andrea Ehlert (Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel)
  - 15 Teilnehmende
  - 15 eingereichte Beurteilungsbögen. Die Erwartungen von 12 Personen wurden vollständig erfüllt. Das Seminar wurde hinsichtlich der Kriterien Vortragsweise, Inhalt, Praxisorientierung, Beantwortung von Fragen insgesamt mit 1,5 bewertet (bei einer Bewertung nach dem deutschen Schulnotensystem).

- **Seminar „Engagierte Mitglieder finden und binden“**

  16. Oktober 2024, Bitterfeld

  - Weiterbildungspartner: Akademie für Ehrenamtlichkeit
  - Regionaler Partner: Landesheimatbund Sachsen-Anhalt
  - Referentin: Susanna Hölscher (Akademie für Ehrenamtlichkeit)
  - 11 Teilnehmende
  - 6 eingereichte Beurteilungsbögen. Die Erwartungen von diesen 6 Personen wurden vollständig erfüllt. Das Seminar wurde von ihnen hinsichtlich der Kriterien Vortragsweise, Inhalt, Praxisorientierung, Beantwortung von Fragen insgesamt mit 1,5 bewertet (bei einer Bewertung nach dem deutschen Schulnotensystem).

- **Unterstützung der Weiterbildungsangebote der Bundesverbände MUTHEA und bdb**

  Durch die Finanzierung des Projekts konnte jeweils ein Weiterbildungsangebot für den Bundesverband der deutschen Bibliotheksfreundeskreise (bdb) und die Bundesvereinigung deutscher Musik- und Theaterfördergesellschaften (MUTHEA) finanziell unterstützt werden:

  Der bdb wünschte sich ein halbtägiges Seminar zum Thema Mitgliedergewinnung für die Jahrestagung vom 22. bis 23. November 2024 in Heilbronn. Dafür konnte der DAKU die Referentin Anja Lohthschütz (Vereinsberatung und Organisationsentwicklung, WerteWissenWandel) gewinnen, die die Seminarinhalte mit dem bdb vorab abstimmte. Nach einem Eröffnungsvortrag der Referentin erarbeiteten die Teilnehmenden in Gruppenarbeiten Ansprachemöglichkeiten für verschiedene Zielgruppen.

Für die Podiumsdiskussion bei der MUTHEA Jahrestagung in Karlsruhe vom 10. bis 11. November 2023 konnte Achim Müller, Dipl. Volksw., Dipl. Kulturmanager, Direktor Forschung und Projektmanagement am Institut für Kultur und Medienwirtschaft (IKMW) als Referent finanziert werden.

- **Beratung durch Lara-Sophie Straub vom Jungen Think Tank im DAKU** beim Netzwerktreffen der LEADER-Gruppe Mittlere Alb, Reutlingen, 19. September 2024.

Schlussfolgerungen

Seminare

- Es zeigt sich eine weitere positive Entwicklung und Stabilisierung der Anzahl der Teilnehmenden im Vergleich zu den Jahren 2021 und 2022. Damals nahmen oft weniger als 10 Personen pro Seminar teil. Zu erklären dürfte das durch die Beschränkungen bzw. die Vorsicht während der Coronapandemie sein, die diesmal größere Anzahl der Adressaten sowie verstärkte telefonische Nachfassaktionen. Die Zielgruppe in den Jahren 2021 und 2022 waren Kulturfördervereine in ländlichen Räumen. Diesmal wurden alle Kulturfördervereine im Umkreis von ca. 60 km des Veranstaltungsortes eingeladen.
- Es hat sich wieder bestätigt, dass Seminare, die sich speziell an die Zielgruppe Kulturfördervereine richten, sehr wichtig sind.
    - Aspekt Weiterbildung: Zum einen bildeten sich einige Teilnehmende erstmalig im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit weiter. Es ist anzunehmen, dass sie sich zum ersten Mal von einem Weiterbildungsseminar angesprochen fühlten. Zum anderen unterscheiden sich Kulturfördervereine in ihrer Vereinsstruktur und Arbeitsweise bspw. von Sportvereinen und Kulturvereinen, weshalb ausgewählte Themen auf ihre spezifischen Bedarfe zugeschnitten werden müssen.
    - Aspekt Vernetzung und Erfahrungsaustausch: Bei den Seminaren kamen oftmals erstmalig Kulturfördervereine einer Region zusammen und lernten sich kennen. Sie haben häufig die gleichen Herausforderungen. Es hilft ihnen, sich darüber auszutauschen und gemeinsam oder inspiriert voneinander Lösungen zu finden.
- Durch die Seminare konnte der DAKU seinen Pool an Referenten und Referentinnen ausbauen. Einige von ihnen engagierte der DAKU bereits im Rahmen von weiteren Projekten.
- Durch die Seminare sammelte der DAKU (aktuelle) Kontaktdaten der Teilnehmenden, sodass der DAKU sukzessive mehr Kulturfördervereine erreicht.
- Dem von Kulturfördervereinen vielfach geäußerten Wunsch, zeitnah weitere Weiterbildungsseminare speziell für ihre Zielgruppe in einem Bundesland oder gar in einer Region anzubieten, kann der DAKU nicht nachkommen. Dafür fehlen Mittel und personelle Kapazitäten. Da aber weiterhin und vermehrt Seminare speziell für Kulturfördervereine angeboten werden sollen, arbeitet der DAKU daran, die bestehenden Ressourcen (Pool von Referenten und Referentinnen, Ablauf Seminare, Vorlagen Einladungen etc.) an seine Landesnetzwerke weiterzugeben.

Digitale Treffen zum Erfahrungsaustausch

- Veranstaltungen für Erfahrungsaustausch sollten immer eine konkrete Fragestellung und einen kurzen Input enthalten, um das Gespräch anzuregen und einen gezielten Austausch zu gewährleisten.

- Das digitale Format eignet sich gut für den Erfahrungsaustausch und ermöglicht Kulturfördervereinen aus ganz Deutschland die Teilnahme.
- Zu beachten ist jedoch:
  - Nicht jedes Weiterbildungsthema eignet sich dazu.
  - Sie können nicht den persönlichen Erfahrungsaustausch in Präsenz ersetzen.
  - Eine gute Moderation ist notwendig, um den Redeanteil gut zu verteilen und um einen gezielten Austausch zu gewährleisten.
  - Eine Begrenzung der Teilnehmendenzahl bzw. eine Aufteilung in Kleingruppen ist sinnvoll, damit möglichst viele zu Wort kommen können.
- Der DAKU will auch zukünftig digitale Treffen zum Erfahrungsaustausch bei ausgewählten Themen anbieten.

Auch zukünftig will der Junge Think Tank Beratungstermine anbieten. Dafür wirbt er z. B. auf seiner Seite (Unterseite auf der DAKU-Website) oder im DAKU-Newsletter (Oktober 2024). Interessierte KFV können sich jederzeit melden und einen Termin vereinbaren.

Modul 2: Veröffentlichungen zur Information sowie Sichtbarmachung der Kulturfördervereine

Vorhaben

- Weiterbildungsangebote von Partnern auf der DAKU-Website
  - Kontinuierliche Aktualisierung der Angebote
  - Programmierung Terminübersicht in Kalendermodul
  - Aufnahme einer weiteren Weiterbildungsrubrik: „Nachhaltigkeit & Klimaschutz“
- FAQ zu Weiterbildungsthemen
- Newsletter
  - DAKU-Newsletter
  - Neuer Newsletter zu Steuer- und Rechtsfragen
- Daten zur zahlenmäßigen Verteilung der Kulturfördervereine in Deutschland – Auswertung Vereinsliste Amtsregister

Aktivitäten

- **Weiterbildungsangebote von Partnern auf der DAKU-Website**

  Auf der Unterseite „Weiterbilden“ der DAKU-Website informieren wir über bestehende Beratungs- und Qualifizierungsangebote des DAKU und unserer Partner. Die Angebote sind nach Themen oder Formaten (Weiterbildungstermine, Leitfäden) sortiert.

  - **Kontinuierliche Aktualisierung der Angebote**

    Die Aktualisierung der Information über Angebote von Weiterbildungsträgern erfolgte monatlich. Dafür wurden prinzipiell immer nur Angebote von Weiterbildungsträgern ausgewählt, mit denen der DAKU partnerschaftlich zusammenarbeitet. Im Rahmen des Projekts konnten die Partnerschaften mit bundesweit sowie vereinzelt auch in einigen Bundesländern tätigen Weiterbildungsträgern ausgebaut werden. Hierzu gehörten

beispielsweise Angebote von: Deutsches Stiftungszentrum, Deutscher Fundraising Verband, LandKulturPerlen, Westfalen Akademie, Westfälischer Heimatbund und einigen Kulturbüros wie bspw. Kulturbüro Rheinland-Pfalz.

- Programmierung Terminübersicht in Kalendermodul

  Der DAKU hat für den Weiterbildungsbereich auf der DAKU-Website eine Datenbank programmieren lassen. Diese ermöglicht die Darstellung der Weiterbildungstermine auf mehreren Unterseiten gleichzeitig und sortiert nach Datum und Thema. So können die Vereine nun auf einer Übersichtsseite alle aktuellen Weiterbildungstermine chronologisch sortiert sehen, oder gezielt bestimmte Themen wie „Mitgliedergewinnung & -bindung“ oder „Finanzen & Fundraising“.

- Aufnahme einer weiteren Weiterbildungsrubrik „Nachhaltigkeit & Klimaschutz“

  Neu aufgenommen wurde die Weiterbildungsrubrik „Nachhaltigkeit & Klimaschutz“, hier finden Kulturfördervereine zum einen Hinweise auf den Wegweiser und den Wissensspeicher der DAKU-Initiative „Für Kultur & Klimaschutz“ (siehe Modul 3). Ergänzt werden Weiterbildungstermine zu diesem Thema, so zum Beispiel Sprechstunden des Fördercoachings von Culture4Climate, Online-Seminare der DSEE oder Veranstaltungen der Green Culture Anlaufstelle.

- Leitfaden „Filmen, Schneiden, Posten – Tipps zur Vereinswerbung mit Handyclips auf Social Media“

  Den oft rein ehrenamtlich organisierten Kulturfördervereinen fehlen oft die Zeit und die finanziellen Mittel für aufwendige Vereinswerbung. Kurze Handyclips auf Social Media bieten für Vereine eine hervorragende kostenlose Möglichkeit, ihre Aktivitäten sichtbar zu machen, neue Mitglieder zu gewinnen und die Gemeinschaft zu stärken. Daher entwickelte der DAKU gemeinsam mit Sophie Leubner von mediale pfade e. V. – Verein für politische Medienbildung einen Leitfaden, der sowohl handwerkliche Tipps zum Videodreh mit dem Smartphone als auch zur Planung der Inhalte gibt. Außerdem finden sich darin einige Best Practice-Beispiele. Er richtet sich an Anfänger und Anfängerinnen im Umgang mit Social Media und fokussiert sich auf Instagram, da die Plattform von vielen Generationen genutzt wird.

- DAKU-Newsletter

  2024 verschickte der DAKU vier Newsletterausgaben. Ausgebaut wurde die Rubrik „Gut zu wissen“ mit verschiedenen nützlichen Hinweisen für Kulturfördervereine, wie Förderprogrammen, Veranstaltungen, Preisen. Von November 2023 bis Oktober 2024 wurde laufend über die neue Initiative „Für Kultur & Klimaschutz“ berichtet. Seit Oktober 2024 gibt es außerdem die feste Rubrik „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ im Newsletter, die auf praktische Tipps und Veranstaltungen hinweist, z. B. Argumentationshilfen gegen Klima-Falschinformationen oder Orientierungshilfe bei Umweltsiegeln. Einzelne Newsletter siehe Kapitel Öffentlichkeitsarbeit.

Newsletter zu Steuer- und Rechtsfragen

Das Engagement in Kulturfördervereinen bringt eine große Verantwortung und zahlreiche Aufgaben mit sich. Deshalb benötigen Engagierte in den Gremien rechtliche Sicherheit und das notwendige Knowhow, um sich auf die inhaltlichen Bereiche ihrer Tätigkeit konzentrieren zu können. Zudem ändern sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen (beispielsweise die Einführung des Zuwendungsempfängerregisters) und neue rechtliche Regelungen werden eingeführt. Daher war es dem DAKU ein wichtiges Anliegen, die Kulturfördervereine regelmäßig mit einem Newsletter zu Rechts- und Steuerfragen zu informieren. Für die fachliche Expertise konnte das Deutsche Stiftungszentrum und die Deutsche Stiftungsakademie gewonnen werden. Gemeinsam wurde die Struktur des Newsletters erarbeitet. Die beiden Partner steuern bestehende oder für den Newsletter neu formulierte Fachbeiträge bei, deren Themen vorab mit dem DAKU abgestimmt werden, sodass die Newsletter auf die brennendsten Fragestellungen der Kulturfördervereine eingehen. Der DAKU stellt für den Newsletter Hinweise auf Weiterbildungsangebote von weiteren Partnern zum Thema zusammen. Der Newsletter-Versand läuft über den DAKU.

Die Newsletter „Recht & Steuern“ informieren über wichtige Themen, Entwicklungen und Veranstaltungen in den Bereichen Steuern und Recht und vermitteln Anwendungs-Know-how. Einzelne Newsletter siehe Kapitel Öffentlichkeitsarbeit.

Schlussfolgerungen

- Jede Maßnahme im Modul Veröffentlichung ist für sich ein wichtiges Element zur Weiterbildung oder Information von Kulturfördervereinen. Besonders wirksam sind sie im Zusammenspiel.
- Die Darstellung der Weiterbildungsangebote auf der DAKU-Website ist nun für die Vereine übersichtlicher und für die Mitarbeitenden der DAKU-Geschäftsstelle einfacher und damit zeitsparender zu pflegen. Dadurch und auch aufgrund der Erweiterung um das Thema Klimaschutz finden Vereine hier kontinuierlich ein breites Angebot.
- Der Newsletter „Recht & Steuern“ wird von den Kulturfördervereinen gut angenommen. Die Kooperation mit beiden Partnern hat sich eingespielt und wird fortgeführt. Es sollen weiterhin drei Newsletter pro Jahr erscheinen.

Für Kultur und Klimaschutz

Der DAKU war Preisträger beim Ideenwettbewerb im Rahmenprogramm ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (gefördert durch die Stiftung Mercator) (2023 bis 2024), Projektpartner: Omas for Future

Vorhaben

- Online-Wegweiser zur Wissensvermittlung für Klimaschutzmaßnahmen von Kulturfördervereinen
- Aufbau von Partnerschaften zur Bestückung und Verbreitung des Wissensspeichers
- Preisausschreiben zur Wissenssammlung und praxisnahen Umsetzung
- Beteiligung am Zukunftsquiz der „Omas for Future“ zur Sensibilisierung für die Umsetzung: Im

Quiz gestellte Fragen machen an Beispielen deutlich, wie wichtig Klimaschutz ist und bewirken bei 60 % aller Befragten eine Verhaltensänderung
- DAKU-Mailings: zur Information über den Wegweiser mit Verlinkung zum Quiz; bundesweiter Verteiler
- Kulturfördervereine werden zu Quiz-Veranstaltungen der Off-Regionalgruppen eingeladen; Einladung regionaler DAKU-Verteiler
- Angebot auf dem Symposium der Kulturfördervereine 2024

Aktivitäten

- **Online-Wegweiser zur Wissensvermittlung für Klimaschutzmaßnahmen von Kulturfördervereinen**
  - Der Wegweiser wurde als Publikation nicht nur spezifisch „für“, sondern auch „von“ Kulturfördervereinen konzipiert – mehrere Vereine brachten sich bei der Entwicklung ein (u. a. auch einige Preisträger des ersten Preisausschreibens). Es fanden zwei Redaktionssitzungen mit den beteiligten Vereinen statt, weitere Abstimmungen erfolgten individuell bzw. per E-Mail. Die folgenden Vereine waren beteiligt:
    Bucerius Kunst Club e. V., Förderverein Jahmo e. V., Freunde des Altonaer Museums e. V., Freunde des Nationaltheaters in München e. V., Freunde des Tübinger Zimmertheaters e. V., Freunde und Förderer des Göttinger Barockorchesters e. V., Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e. V., Weimarer Kunstgesellschaft e. V., sowie drei Bundesvereinigungen geförderter Kultursparten: Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise e. V., MUTHEA Bundesvereinigung deutscher Musik- und Theater-Fördergesellschaften e. V., Bundesverband der Fördervereine Deutscher Museen für bildende Kunst e. V.
  - Besonders gelungene Leitfäden, Maßnahmensammlungen oder Informationsportale anderer Organisationen aus den Bereichen Kultur und Bürgerschaftliches Engagement wurden als weiterführende Information in den Klimaschutz-Wegweiser aufgenommen. Für die praktische Umsetzung wurde auch eine Checkliste für klimaschonende Veranstaltungen erstellt. Der Klimaschutz-Wegweiser (siehe Anlage) und die Checkliste wurden grafisch ansprechend gestaltet, am 15. Juli 2024 digital veröffentlicht, in den DAKU-Kanälen beworben und an alle inhaltlich Beteiligten, Partner und einschlägige Organisationen verteilt.

- **Aufbau von 4 Partnerschaften zur Bestückung und Verbreitung des Wissensspeichers**
  - Individuelle Gespräche zu Inhalt des Wegweisers und Wissensspeichers wurden insbesondere geführt mit Carel Mohn (Klimafakten), Anton Klischewski (FC Internationale Berlin 1980 e. V.), Cordula Weimann und Agnes Reuter (Omas for Future), Sina Hermann (Deutscher Museumsbund) und Franziska Mohaupt (Bundesverband Soziokultur).
  - Den Wegweiser verbreitet über Newsletter, bzw. aufgenommen auf die eigene Website haben u. a.: Deutsches Musikinformationszentrum (15. Juli 2024), Bagfa Engagement-Nachrichten 14/2024, Culture4Climate (16. Juli 2024), BBE-Newsletter Nr. 16 (15. August 2024), Bundesverband der Bibliotheksfördervereine (17. September 2024), Notfallallianz Kultur, Bundesmusikverband Chor & Orchester.

- **Preisausschreiben zur Wissenssammlung und praxisnahen Umsetzung**
  - Nachdem im Oktober 2023 bei einem ersten Preisausschreiben Ideen zu Klimaschutz-Maßnahmen im Verein eingereicht werden konnten, konnten sich Vereine in einem weiteren

Preisausschreiben mit ihren konkreten Maßnahmen in der Umsetzung bewerben. Die Preisträger des zweiten Preisausschreibens sind:

- Förderverein der Stadtbücherei Barmstedt e. V.
- Förderverein Klüngelpütz Kabarett & Theater e. V.
- Freunde der Freilichtbühne Weißensee e. V.
- Freunde des Museums Fulda e. V.
- Lesewelt Wittstock e. V. Förderverein der Bibliothek im Kontor

- **Online-Erfahrungsaustausch zum Thema Klimaschutz, 17. September 2024, 18 – 19.15 Uhr**

  Der Ablauf der Veranstaltung wurde gemeinsam mit den Omas for Future (O4F) entwickelt. Ziel war es, Austausch zu ermöglichen und Praxis-Beispiele zu vermitteln, die dazu inspirieren, den Klimaschutz im Verein aktiv(er) anzugehen. So berichteten Vertreterinnen der Kulturfördervereine Altes Pfarrhaus Groß Döbbern e. V. und Dobolino e. V. – Förderverein des Kinderchores der Deutschen Oper Berlin von ihrer klimaschonenden Vereinsarbeit. Angela Deyerling (O4F Würzburg) gab Tipps zur Kommunikation über das Klima und die Teilnehmenden tauschten sich zu Einstiegsmöglichkeiten in die klimaschonendere Vereinsarbeit aus. Ca. 20 Vertreter und Vertreterinnen von Kulturfördervereinen nahmen teil.

- **Beteiligung am Zukunftsquiz der „Omas for Future“ zur Sensibilisierung für die Umsetzung (2024): Im Quiz gestellte Fragen machen an Beispielen deutlich, wie wichtig Klimaschutz ist und bewirken bei 60 % aller Befragten eine Verhaltensänderung**

  Bei allen größeren DAKU-Veranstaltungen wird auf das Zukunftsquiz und die Zusammenarbeit mit den „Omas for Future“ (O4F) hingewiesen. Dies kann in Form einer kurzen Sequenz erfolgen, mit der die Teilnehmenden der Veranstaltungen mit Elementen des Zukunftsquiz an den Klimaschutz herangeführt werden oder mit Auslage des Zukunftsquiz-Booklets (auch in Tagungsmappen).

- **Präsentation der „Omas for Future“ am Symposium der Kulturfördervereine 2024**

  Zwei Frauen aus der Regionalgruppe Berlin informierten an einem eigenen Stand die Teilnehmenden des Symposiums über die Aktionen der „Omas for Future“. Um leichter über Zukunftsthemen ins Gespräch zu kommen, konnten Interessierte einen großen Würfel werfen, der über das Gesprächsthema entschied. Im Gespräch stellten die beiden Frauen Fragen aus dem Zukunftsquiz der Initiative.

- **DAKU-Mailings: zur Information über den Wegweiser mit Verlinkung zum Quiz; bundesweiter Verteiler**

  Der DAKU informierte über alle Maßnahmen in seinem Newsletter, in direkten Mailings an alle Kulturfördervereine in Deutschland, auf der Website, auf den Social Media-Kanälen (v. a. Facebook und Instagram, z. B. wurde dort auch das Quiz beworben und alle Gewinnervereine des 2. Preisausschreibens einzeln vorgestellt) und in Pressemitteilungen.

Schlussfolgerungen und Perspektiven

- Beim Austausch mit den Vereinen und den Recherchen des DAKU zum Thema wurde deutlich, dass das Potential der Kulturfördervereine für den Klimaschutz größer ist als oft angenommen. Denn als regionale Akteure können sie zum Klimaschutz beitragen und nicht nur a) in ihren

Verein, sondern auch b) in die Gesellschaft und c) in ihre Kultureinrichtung einwirken. Diese oft nicht mitbedachte Multiplikator-Funktion spielte daher auch im Wegweiser eine präsentere Rolle.

- Der mit Hilfe der beiden Preisausschreiben gewonnene Überblick über die Ideen, Aktivitäten und auch Möglichkeiten der Kulturfördervereine für den Klimaschutz war und ist besonders wertvoll, nicht nur für die Erstellung des Wegweisers, sondern auch für zukünftige Klimaschutz-Projekte. Die inhaltliche Einbeziehung von Vereinen sowohl in die Erstellung des Wegweisers als auch die Planung und Durchführung von Online-Veranstaltungen war ein wichtiger Schritt, um erfolgreich weitere Vereine anzusprechen, die sich von den Beispielen inspirieren lassen, und die Bedarfe der Zielgruppe eng einzubinden.
- In der Vorbereitung des Online-Erfahrungsaustauschs gestaltete es sich schwieriger als gedacht, Vereine zu finden, die bereits aktiv Klimaschutz mitdenken und auch bereit sind, darüber zu sprechen. Hier wird es zukünftig hilfreich sein, dass der DAKU nun aufgrund des 2. Preisausschreibens der Initiative „Für Kultur & Klimaschutz“ über einen sehr viel besseren Überblick und mehr Kontakte verfügt. Von den Teilnehmenden wurde vor allem die Möglichkeit zum Austausch untereinander geschätzt, die sie persönlich als motivierend empfanden. Denn viele von ihnen haben nicht immer den gewünschten Rückhalt bei den anderen Vereins- oder Vorstandsmitgliedern für klimaschonende Aktionen, und so wurden auch Impulse gesammelt, wie im Verein für Unterstützung der Maßnahmen geworben werden kann.
- Eine Herausforderung stellte die Kooperation mit den O4F dar, da sich erst in der konkreten Zusammenarbeit herausstellte, welche gemeinsamen Gestaltungsmöglichkeiten es gibt. In enger Absprache konnte aber die Partnerschaft weiterentwickelt werden und sie wird auch weiterbestehen, z. B. bei der Bewerbung des Zukunftsquiz und der Anwesenheit der O4F mit einem eigenen Stand bei großen Präsenzveranstaltungen des DAKU.
- Der Wissensspeicher auf der Website des DAKU, in Ergänzung zum Klimaschutzwegweiser, wird fortlaufend ergänzt.
- Die Kulturfördervereine stehen meist noch am Anfang ihres Weges, um Klimaschutz in ihre Vereinsarbeit zu integrieren. Es wurde deutlich, dass hier noch ein großer Vermittlungsbedarf bei den Kulturfördervereinen besteht und dringend weitere Projekte benötigt werden.

Der digitale Werkzeugkasten für (alle) Vereine – ein praxisnahes Instrument zur digitalen Entwicklung der Vereine

Kooperative Weiterentwicklung des Digitalen Werkzeugkasten für Kulturfördervereine

Gefördert durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Digitalisierung ist ein drängendes Zukunftsthema der Vereine. Für den Einsatz digitaler Werkzeuge in den Vereinen ist jedoch Motivation und Unterstützung notwendig.
Um Hemmschwellen zur Anwendung digitaler Werkzeuge zu überwinden, helfen prägnante und leicht abrufbare Anleitungen über digitale Werkzeuge.

Gegenstand des Projekts war es, den auf seiner Website seit März 2020 veröffentlichten „Digitalen Werkzeugkasten für Kulturfördervereine“ für alle Engagement-Felder kooperativ weiterzuentwickeln. Damit sollte der Prozess gestartet werden, dass zukünftig eine – von einer alle Engagementfelder

ansprechenden Organisation betriebenen – Website existiert, die alle Vereine in Deutschland anspricht und nach Möglichkeit auch weitere Informationen zu Angeboten rund um den Bereich Digitalisierung beinhaltet.

Vorhaben

Diese Weiterentwicklung sollte durch folgende Schritte erreicht werden:

- Kooperative Weiterentwicklung der Werkzeuge mit Expertinnen und Experten
- Erstellung bzw. Überarbeitung sämtlicher Erklärtexte
- Erstellung von Unterlagen für neue Website
- Anstoß der Verbreitung der Website Digitaler Werkzeugkasten insbesondere mit den Ländern

Aktivitäten

I. Kooperative Weiterentwicklung der Werkzeuge mit Expertinnen und Experten



1. Schritt: Online-Befragung mit EXPERTINNEN und EXPERTEN
   - Empfehlung neuer Tools
   - Angabe von Präferenzen im Vergleich zu bestehenden Tools (des Digitalen Werkzeugkastens)

2. Schritt: Online-Workshop mit EXPERTINNEN, EXPERTEN, PRAKTIKERINNEN, PRAKTIKERN und PARTNERN
   - Vorauswahl Tools
   - Erprobung von ausgewählten neuen Tools auf Praktikabilität für Vereinsarbeit (Gruppenarbeit: (je eine Person mit Fachwissen und aus der Praxis)
   - Praktikerinnen und Praktiker berichten über ihre Erfahrungen bei der Erprobung

– Gemeinsame Endauswahl der neuen Tools

Ergebnis Schritt 1 und 2: Finale Auswahl aus bisherigen Tools und einigen neuen Tools.

3. **Schritt: Austausch zur Darstellung der Werkzeuge mit EXPERTINNEN, EXPERTEN und PARTNERN**
   Online-Austausch mit Expertinnen und Experten auf Basis der bestehenden Strukturen, wie und welche Informationen über die Werkzeuge auf der Website dargestellt werden sollen. Daraus wurde im Anschluss eine Vorlage zur Struktur erstellt.

4. **Erstellung Tool-Informationen durch EXPERTINNEN und EXPERTEN**
   siehe II.

➢ Am gesamten kooperativen Weiterentwicklungsprozess waren 9 Digitalexpertinnen und -experten bzw. Medienpädagoginnen und -pädagogen (Honorar) und 9 Praktikerinnen und Praktiker aus der ehrenamtlichen Arbeit (Aufwandsentschädigung über Ehrenamtspauschale) beteiligt.

Expertise-Pool

- **Jeremias Haberland**, Local-IT e. V., Gründungsmitglied und Vorstand
- **Matthias Hübner**, DOSB, Leiter Digitalisierung Sportdeutschland
- **Eric Klausch**, Coach im Projekt Werkzeugkasten Hessen, am Aufbau der Website Digitaler Werkzeugkasten beteiligt, Digitalberater bei der DSEE
- **Maik Meid**, Fundraising Media, Sozialpädagoge, Berater, KI-Experte
- **Christian Müller**, Berater für Kommunikations- und Digitalisierungsbegleitung für Soziale Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände, NGOs u. Sozialunternehmen (vorher Caritas Paderborn)
- **Anne Pahl**, bagfa, Referentin Digitalisierung und Engagement-Plattform
- **Valere Schramm**, Video-Producer und Social Media-Manager
- **Karen Schönherr**, medienblau (Medienpädagogin, Coach im Projekt Werkzeugkasten Hessen)
- **Bastian Zitscher**, Bildungsreferent und Berater im Sport (Coach im Projekt Werkzeugkasten NRW)
- **Christian Alexander Gottas,** Referent für Medienbildung und Digitalität beim Pädagogischen Zentrum der Bistümer im Land Hessen, vorher Bildungsreferent medien+bildung.com (Coach im Projekt Werkzeugkasten Rheinland-Pfalz)

II. Erstellung bzw. Überarbeitung sämtlicher Erklärtexte

Auf Basis einer Vorlage für die Struktur der Informationsseite recherchierten Digital-Expertinnen und -Experten Informationen sowie Anleitungslinks und verfassten Texte zu den neuen und alten Tools. Eine redaktionelle Korrektur und Aufbereitung der Texte erfolgte durch den DAKU.

In einer umfassenden Excel-Datei wurden folgende Informationen festgehalten:

- Aktualisierte Informationstexte und Anleitungslinks zu sämtlichen Tools (Januar 2025) – wurden gemeinsam mit Digital-Expertinnen und -Experten zusammengestellt (neue Tools durch Ehrenamtliche erprobt), auf Datenschutz geprüft
  (Grundlage: Auswahl bisherige Tools und etwa ein Drittel neue Tools)

– Einführungstexte zu Kategorien, weiterführende Erklärtexte zu Datenschutz etc. wurden noch nicht aktualisiert, da effektiver, wenn gemeinsam mit Betreiber der neuen Website

III. Erstellung Empfehlungen für eine neue Website

Ebenfalls in einem kooperativen Prozess wurden umfassende Empfehlungen für Gestaltung, Struktur, Inhalte und Programmierung für eine neue Website zusammengetragen:

Website muss ansprechend sein für folgende Zielgruppe:

– Hauptsächlich Ehrenamtliche in kleinen und mittleren Vereinen, die zumindest Erfahrung in Office-Anwendungen haben.
– Alle Generationen: Herausforderung, da die älteren Generationen nicht „abgehängt“ werden dürfen. Gleichzeitig soll durch Digitalisierung das Vereinsleben für jüngere Generationen attraktiver werden. Sie ermöglicht ihnen auch eigenverantwortliche Tätigkeiten.

Gestaltung und Tonalität

– möglichst neutral: für unterschiedliche Generationen und Herkünfte sowie Engagementbereiche, insbesondere kleine und mittlere Vereine ansprechend (bedenken, dass viele ältere Menschen noch Hemmschwellen mit Digitalisierung haben)
– Du/Euch-Ansprache
– So wenig englische Begriffe wie möglich – deshalb wird auch der Begriff Werkzeug und nicht Tool verwendet
– Darstellung sollte so selbsterklärend und übersichtlich wie möglich erfolgen (siehe Zielgruppe)
– Evtl. Grafiken und Fotos

Kriterien der Werkzeuge

– keine umfassenden digitalen Vorkenntnisse erforderlich
– kostengünstig oder kostenlos
– deutschsprachig (auch die Anleitungen)

Empfehlungen für Programmierungen umfassten:

– Anforderungskatalog für Dienstleister zur Neuprogrammierung Website
– Inhalte der Website
– Struktur der Website
– Darstellung der Werkzeuge
– Filterung der Werkzeuge

IV. Überführung der Website auf eine andere Organisation

Ende 2024 wurden Ideen entwickelt, welche Organisation, die alle Engagementbereiche in Deutschland adressiert die Website zukünftig übernehmen könnte, um alle Vereine anzusprechen. Hierzu wurden Gespräche mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt geführt (DSEE).

Länderallianz

Gefördert durch die Kulturstiftung der Länder

Mit dem Ziel, den Kulturfördervereinen in den Ländern eine stärkere Stimme in Gesellschaft und Politik zu geben und ihre Zusammenarbeit untereinander zu intensivieren, hat der DAKU gemeinsam mit der Kulturstiftung der Länder die Initiative Länderallianz angestoßen. Sie initiiert – gemeinsam mit regionalen Partnern – Netzwerke in den Ländern und fördert deren länderübergreifende Zusammenarbeit. Seit 2022 wurden in Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Hessen Landesnetzwerke aufgebaut, und es sollen sukzessive weitere entstehen.

Mit dem von der Kulturstiftung der Länder geförderten Projekt unterstütze der DAKU insbesondere die Tage der Kulturfördervereine in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern 2024.

Die Veranstaltungen wurden vor Ort mit eigenen Projektbudgets und in Eigenverantwortung durchgeführt. Die jeweilige Strategiegruppe im Land hat sie inhaltlich vorbereitet, eine Koordinatorin oder ein Koordinator vor Ort war für die Umsetzung verantwortlich. Der DAKU unterstützte folgendermaßen beratend und operativ:

- **Mecklenburg-Vorpommern:**

Tag der Kulturfördervereine 2024

- Bei den Treffen der Strategiegruppe zur inhaltlichen Vorbereitung des Tags der Kulturfördervereine brachte der DAKU seine Erfahrungen aus der Vorbereitung ähnlicher Veranstaltungen in anderen Bundesländern ein sowie seine Expertise bzgl. der Bedarfe von Kulturfördervereinen. Außerdem erstellte die Geschäftsstelle bei Bedarf ein Protokoll der Treffen. Die Treffen der Strategiegruppe fanden statt am 04.09.2024, 16.09.2024, 09.10.2024, 26.11.2024.
- Der DAKU organisierte die Erstellung und den Versand der Einladung und führte telefonische Nachfassaktionen durch.
- Für das Weiterbildungsangebot zu Vereins- und Steuerrecht konnte Rechtsanwalt Franz-Martin Schäfer für die Mitwirkung gewonnen werden.
- Auch die inhaltliche Vorbereitung der Podiumsdiskussion mit Kulturministerin Martin sowie Vertreterinnen und Vertreter der Kommunalpolitik und der KFV wurde begleitet.
    - Da in MV derzeit eine Engagementstrategie entsteht, wurde die Sammlung von Anregungen in den Mittelpunkt der Podiumsdiskussion gerückt.
    - Aus den Ergebnissen wurde anschließend mit den Sprecherinnen und Sprechern des Landesnetzwerks ein Papier mit Anregungen für eine Engagementstrategie in MV entwickelt, das an die Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Stefanie Drese, gesandt wurde.

Arbeitsstruktur des Landesnetzwerks MV

- Zur Projektträgerschaft und Zusammenarbeit bei der operativen Unterstützung des Landesnetzwerks der Kulturfördervereine MV fand am 11. September 2024 ein Termin des gesamten DAKU-Vorstands mit der Abteilungsleiterin Kultur des Landes MV (Katerina

Schumacher) und dem Geschäftsführer der Kultur Land gGmbH (Henrik Menzl) statt. Als Gesprächsvorlage hat der DAKU Eckdaten für eine Kooperationsvereinbarung und einen Fragenkatalog dazu erarbeitet. Der DAKU wurde in dem Gespräch darüber informiert, dass Kultur Land MV sich zukünftig auf die Unterstützung bei der Durchführung des Tags der Kulturfördervereine konzentriert, nicht mehr die Strategiegruppe des Landesnetzwerks koordiniert und somit auch die vom Kulturministerium finanzierten Tätigkeiten reduziert werden.

- Zur entsprechenden Strukturierung der Arbeitsweise des Landesnetzwerks fand am 08. November 2024 eine vom DAKU vorbereitete Klausursitzung der Sprecherinnen und Sprecher des Landesnetzwerks im Volkstheater in Rostock statt. Ergebnis war ein Papier zu den anstehenden Aufgaben und zur Übernahme der Zuständigkeiten durch die Sprecherinnen und Sprecher sowie eine Übersicht zur Struktur des Landesnetzwerks. In der Folgezeit hat der DAKU die Sprecherinnen und Sprecher bei der Übernahme neuer, ehrenamtlicher Tätigkeitsfelder unterstützt.

– Thüringen

Tag der Kulturfördervereine 2024 mit Preisverleihung

- Wie in MV brachte der DAKU sich bei den Treffen der Strategiegruppe zur inhaltlichen Vorbereitung der Veranstaltung ein: Die Treffen fanden statt am 25. September 2024 in Weimar und am 11. November 2024 online.
- Parallel unterstützte die Geschäftsstelle kontinuierlich in Zusammenarbeit mit dem Koordinator Gregor Seiffert bei der inhaltlichen Vorbereitung (Einladung, Ablauf und Briefings Preisverleihung & internes Austauschtreffen, Vereinsvideos) und beim Veranstaltungsmanagement und beriet bei der Planung des Weiterbildungsteils. Auch bei der Durchführung vor Ort unterstützten drei Mitarbeiterinnen des DAKU.
- Ulrike Petzold nahm als Mitglied an der Jurysitzung am 24. September 2024 in Weimar teil und brachte ihre Expertise aus bundesdeutscher Sicht ein.
- Für die Einladung zu der Veranstaltung unterstützte der DAKU bei der Ansprache von Partnern.
- In Thüringen lag der gesamte Prozess des Einladungsmanagements beim DAKU.
- Die Medienarbeit wurde gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe vorbereitet, in der insbesondere Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit der Thüringer Ehrenamtsstiftung und der Thüringer Staatskanzlei mitwirkten. Auch übernahm der DAKU operative Tätigkeiten wie z. B. das Presseclipping. Die Bearbeitung der Website des Landesnetzwerks wurde kontinuierlich unterstützt und die DAKU-Website fortlaufend aktualisiert
- Sämtliche Tätigkeiten zur Projektträgerschaft verantwortete der DAKU vom Controlling bis zur Erstellung der Verwendungsnachweise.

– Arbeitsstruktur der Landesnetzwerke

- Am 03. September 2024 fand ein Arbeitstreffen mit den beiden Koordinatoren der Landesnetzwerke von Thüringen und Hessen in Kassel statt, um sich über eine Arbeitsstruktur zu verständigen, die zukünftig für alle Ländernetzwerke anwendbar ist. Außerdem wurden erste Eckdaten für die Zusammenarbeit mit dem DAKU als Rechtsträger der Landesnetzwerke entwickelt.

Regionalveranstaltungen zur Sicherung des kulturfördernden Engagements und Aufbau eines Landesnetzwerks in NRW

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und die NRW-Stiftung

Im Land NRW existieren mit rund 3.900 die meisten Kulturfördervereine und Freundeskreise im bundesdeutschen Vergleich. Um ihre Bedarfe zu bündeln und ihre Zukunftsthemen anzugehen, benötigen sie ein von ihnen inhaltlich selbst gestaltetes Netzwerk, mit dem sie ihre Zusammenarbeit verstärken und das ihnen Gesicht, Gewicht und Stimme verleiht.

Als Ausgangspunkt organisiert der DAKU 2024 und 2025 gemeinsam mit Partnern sechs Vernetzungsveranstaltungen mit Weiterbildungsimpulsen. Aus diesen Regionalveranstaltungen entsteht ein Landesnetzwerk der Kulturfördervereine in NRW. Durch das entstehende Netzwerk existiert erstmalig ein Ansprechpartner für kulturfördernde Vereine in NRW. Grundlegend für die dauerhafte Wirkung der Maßnahmen des Projekts ist der Aufbau auf bestehenden Strukturen, um gemeinsame Synergieeffekte zu nutzen.

Vorhaben

- Aufnahme der Zusammenarbeit mit Partnern
- Festlegung der Veranstaltungsinhalte und der regionalen Verteilung
- Erste Regionalveranstaltung im Regierungsbezirk Münster

Aktivitäten

- **Aufnahme der Zusammenarbeit mit Partnern**

  Für eine enge Zusammenarbeit konnte der DAKU die **Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen NRW (lagfa NRW e. V.) und NRW-Stiftung** gewinnen, um gemeinsam die Regionalveranstaltungen durchzuführen und ein Landesnetzwerk zu initiieren. Von Anfang an wurde die Zusammenarbeit zielgerichtet vorbereitet und hat sich als sehr wirkungsvoll erwiesen.

  Beim ersten Treffen am 23. September 2024 in Düsseldorf starteten die drei Initiatoren ihre Zusammenarbeit mit der Festlegung der Veranstaltungsorte für die Regionalveranstaltungen, der Aufgaben der Initiatoren sowie des Ablaufs der Veranstaltungen. Das Ergebnis war ein miteinander abgestimmtes Arbeitskonzept, indem auch die Formen der Zusammenarbeit mit Freiwilligenagenturen für die Regionalveranstaltungen fetsgehalten wurden. Alle drei Partner brachten sich während der Veranstaltungen ein.

  Grundlegend für das Projekt war außerdem die Zusammenarbeit mit den **Büros des Regionalen Kulturprogramms (RKP)** sowohl bei der Vorbereitung als auch bei Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltungen. Zum Projektstart fand am 5. September 2024 ein Online-Treffen mit allen RKP-Büros statt, um sie enger in die Planung der Regionaltreffen einzubinden. Zur Planung der Regionaltreffen im Detail fanden Einzeltermine mit den jeweiligen RKP-Büros statt.

  Außerdem nahm der DAKU an einem digitalen Jour fixe aller RKP-Büros am 23. Oktober 2024 teil. Ergebnis dieser Treffen war die Zusage sämtlicher RKP-Büros, sich an der Vorbereitung „ihrer“ Regionalveranstaltung zu beteiligen und sich im Nachhinein zu den Ergebnissen bzw. möglichen Formen der Zusammenarbeit mit den örtlichen Kulturfördervereinen auszutauschen.

Um den Austausch der Kulturfördervereine und weiterer möglicher wichtiger Partner zu fördern, wurden potentielle **weitere Multiplikatoren** für die Veranstaltungen erörtert bspw. Vertreterinnen und Vertreter der Kulturämter der Veranstaltungsorte und von Landschaftsverbänden.

- **Erste Regionalveranstaltung im Regierungsbezirk Münster am 29. November 2024**

Miteinladende KFV:
Heimatverein Greven e. V. (zugleich Gastgeber)
DA sind Freunde! e. V. - Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst
EIKON Gesellschaft der der Ikonenkunst e. V.
Förderkreis Alte Synagoge Epe e. V.
Förderverein für Kunst und Kultur in der Stadt Dülmen e. V.
Freundeskreis der Stadtbücherei Münster e. V.

Beratungs- und Vernetzungspartner:
Mona Wehling, NRW-Stiftung
Andre Sebastian und Laura Säumenicht, RKP-Kulturbüro Münsterland
Anne Melzig, Wissenschaftliche Referentin für bürgerschaftliches Engagement, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Susanne Reibold, Freiwilligenbörse Kiste Ibbenbüren
Kirsten Weßling, Leitung Amt für Kultur, Tourismus und Heimatpflege, Kreis Steinfurt

Weiterbildungsangebot
Florian Brechtel, Vereins- und Stiftungsberater, zum Thema „Engagierte Mitglieder finden und binden“

Schlussfolgerung

- Mit den beiden Initiatoren lagfa NRW e. V. und NRW-Stiftung wurden zwei sehr gute und namhafte Partner gefunden, die selbst eng mit wichtigen Multiplikatoren in NRW vernetzt sind und viel Erfahrung im Aufbau von Netzwerken haben. Sehr gewinnbringend für das Projekt ist das Zusammenspiel von Expertise in den Bereichen Bürgerschaftliches Engagement, Freiwilligenagenturen sowie Heimat- und Kulturpflege.
- Der vorbereitete Inhalt und Ablauf erwies sich bei der ersten Regionalveranstaltung als passend, da viele Informationen vermittelt wurden und dennoch ausreichend Zeit für Vernetzung und Erfahrungsaustausch war. Daher sollten Inhalte, Ablauf und die vorbereiteten Unterlagen auch für die kommenden Veranstaltungen verwendet werden.
- Die Zusammenarbeit mit dem RKP-Büro Münsterland zeigte, dass die RKP-Büros viele wichtige Informationen aus der Region in die Vorbereitung einbringen können wie bspw. Vorschläge für einen geeigneten Verein als Gastgeber; Tipps für Weiterbildungsthemen, die in der Region nicht zu oft angeboten werden; lokale Partner, die eingeladen werden sollten etc.

Engagiert in und für Ostdeutschland: Tag der ostdeutschen Kulturfördervereine

Gefördert durch den Ostbeauftragten der Bundesregierung

Gerade in Ostdeutschland ist das ehrenamtliche Engagement von Kulturfördervereinen von großer Bedeutung, da sie Zusammenhalt durch Teilhabe ermöglichen, identitätsstiftend wirken und durch die Förderung der Kultur als weicher Standortfaktor zur Ansiedlung sowie Weiterentwicklung der Wirtschaft beitragen. Als Multiplikatoren wirken ihre Mitglieder mit ihrem Engagement in ungewöhnlich viele Richtungen: in ihren Verein, aber auch in ihre Kultureinrichtung und in die Gesellschaft. Über die Organisation ihres Vereins und ihre Aktivitäten sind KFV niedrigschwellige Lernorte für Demokratie, bürgerschaftliche Mitverantwortung und persönliche Selbstwirksamkeit. Diese breite Wirkungskraft der KFV in Ostdeutschland wird immer noch zu wenig wahrgenommen.

Der DAKU wollte daher mit einem „Tag der Kulturfördervereine in Ostdeutschland“ im Jahr 2025 zum einen Aktivitäten von Kulturfördervereinen in den ostdeutschen Ländern sichtbar machen und ins öffentliche Bewusstsein bringen (positive Bilder von Ostdeutschland und Wir-Gefühl ausbauen) und zum anderen sie durch Wissenstransfer in ihrer gesellschaftlichen Funktion stärken. Mit der Vorbereitung wurde im Herbst 2024 begonnen.

Vorhaben für 2024:

- Erstes Vorbereitungstreffen mit Sprecherinnen und Sprechern der Landesnetzwerke
- Strategietreffen zu Partnerschaften
- Ansprache und Festlegung VA-Ort
- Planung Öffentlichkeitsarbeit

Aktivitäten

- **Erstes Vorbereitungstreffen mit Sprecherinnen und Sprechern der Landesnetzwerke**
  Am 19. November 2024 wurden in einem ersten Treffen mit allen Sprecherinnen und Sprechern der Landesnetzwerke Thüringen und MV mit der inhaltlichen Vorbereitung begonnen. Außerdem wurde bei diesem Treffen der Termin mit dem Ostbeauftragten und den Staatslotterien weiter inhaltlich vorbereitet.

- **Strategietreffen zu Partnerschaften**
  Am 25. November 2024 lud der Beauftragte für Ostdeutschland Carsten Schneider die Sprecherinnen und Sprecher der Landesnetzwerke Thüringen und MV, den DAKU und die Geschäftsführungen der staatlichen Lotterien in Ostdeutschland zu einem Austausch in das Bundeskanzleramt ein. Ziel war es, den Staatslotterien die Wirkung der KFV bekannter zu machen und über Synergien und eine mögliche Zusammenarbeit zwischen den Staatslotterien und den KFV zu sprechen. Beide Akteure verfolgen einen gesellschaftlichen Auftrag, fördern die Kultur und wirken in der Fläche. Eine gute Zusammenarbeit besteht bereits in Thüringen, wo LOTTO Thüringen, den Preis „Kulturförderverein des Monats“ des Landesnetzwerks finanziell unterstützt. Auf der anderen Seite trägt der Preis durch eine Medienpartnerschaft mit Funke Medien Thüringen zur Sichtbarkeit von LOTTO Thüringen bei.
  Die Teilnehmenden nahmen sich vor, Möglichkeiten zu entwickeln, um für den gesellschaftlichen Auftrag zusammenzuarbeiten und so auch für mehr positive Bilder aus Ostdeutschland zu sorgen.

- **Planung Öffentlichkeitsarbeit**
  Erste Ideen für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und die ersten Schritte wurden skizziert. Für eine möglichst große Wirkung der Medienmitteilung sollten sowohl die Pressestellen des Ostbeauftragten und der Landesregierung als auch andere Partner sowie die auftretenden Kulturfördervereine mit einbezogen werden. Außerdem wurde geplant, den Kontakt zu einflussreichen Medienschaffenden (Print, Rundfunk, Social Media) zu suchen, nicht nur zur Weiterverbreitung, sondern auch zu Beratung im Vorfeld.

AKTIVITÄTEN DES JUNGEN THINK TANK IM DAKU

- Auch im Jahr 2024 arbeitete der Think Tank wieder in **monatlichen Jour Fixe mit anschließenden Treffen in Arbeitsgruppen** bei Bedarf. Weiterhin ist Antonia Güthoff (mit kurzer Unterbrechung) als Think Tank-Mitglied auch Mitglied im DAKU-Beirat.
- Der Think Tank entwickelte den Leitfaden „Junges Engagement für die Kultur. Benefits und Tipps für die Wahl deines Vereins“, der junge Menschen für ein Ehrenamt motivieren und sie bei der Wahl des Ehrenamts unterstützen soll.
- Der Think Tank hatte im Jahr 2024 zwei **öffentliche Auftritte**:
  19.09.2024: Input beim Netzwerktreffen der LEADER-Gruppe Mittlere Alb, Reutlingen
  15.03.2024: Teilnahme an der Podiumsdiskussion und Leitung eines Praxisforums beim DAKU-Symposium
- Das Netzwerk gab Vereinen auf Anfrage **Beratung** bei der Gewinnung von jungen Mitgliedern oder Gründung einer jungen Sparte im Verein.

EINHALTUNG DER NACHHALTIGKEITSZIELE IM DAKU

Dem DAKU ist wichtig, sich für den Umwelt- und Klimaschutz einzusetzen, deshalb haben wir in 2024 folgende Maßnahmen kontinuierlich weitergeführt und zusätzlich neue Maßnahmen angestoßen:

Generell

- Bewusstsein im Team schärfen und Entwicklung weiterer Ideen
- Bestimmung einer teaminternen Nachhaltigkeitsbeauftragten
- Sensibilisierung der Kulturfördervereine für Klimaschutz
  - Projekt zum Klimaschutz mit BBE (Preisausschreiben/Wegweiser)
- Perspektivisch wollen wir prüfen, inwieweit wir uns an der „Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich“ beteiligen, insbesondere inwiefern die dort geforderte ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie für den DAKU umsetzbar ist.

Energie:

- Kontinuierlich:
  - Einsparung Licht und Bürotechnik durch Ausschalten aller nichtbenötigten Geräte
  - Herunterregeln der Heizungen abends und am Wochenende
  - grundsätzliche Raumtemperatur liegt seit Bezug des Büros im unteren Bereich der Richtwerte

- Neu:
  - Anbringung eines isolierenden Vorhangs zwischen Flur und Büroraum
  - Entlüften der Heizungen vor Beginn der Heizperiode
  - Spülmaschine im Eco-Programm

Materialeinsatz:

- Kontinuierlich:
  - Einsparungen Papierverbrauch (Drucker-Standardeinstellung auf doppelseitigen Druck/schwarz-weiß und Verwendung von 100 % Recyclingpapier für internen Gebrauch)
  - Regelmäßige Wartung/Updates von Geräten
  - Digitaler Rechnungsversand wo möglich
  - Berücksichtigung bei Anschaffungen des DAKU (Anschaffung umweltfreundlicher
  - Produkte in Bezug auf Inhaltsstoffe und Verpackung nach Verbrauch)
- Neu:
  - Neu entwickelte Publikationen: Druck auf Recycling- bzw. umweltfreundlichem Papier
  - Gespräch mit der Reinigungsfirma zum Einsatz von umweltfreundlichen Produkten

Entsorgung:

- Kontinuierlich:
  - Ausschließliche Verwendung von Pfandflaschen bzw. Leitungswasser (Sodasystem)
  - Mülltrennung in Sammelbehälter zu drei Abfallarten: Glas, Papier, Pappe und Karton, Leichtverpackungen (LVP) aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien sowie Restmüll
  - Nutzung der Abfallbehälter am Arbeitsplatz grundsätzlich nur für die Papier- und Pappe-Entsorgung
  - Abbestellung von postalischen Werbematerialien (Versandhauskataloge)
- Neu:
  - Prüfung von Installation zur Verringerung des Wasserdrucks geplant

Emissionen:

- Kontinuierlich:
  - für Arbeitswege innerhalb Berlins: Nutzung des ÖPNV und des Fahrrads
- Neu:
  - Erhöhung der Reduzierung der Flugreisen: von sieben (bisher fünf) Reisen darf maximal nur eine Reise mit dem Flugzeug stattfinden

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Newsletter

- Januar 2024
- März 2024
- Juni 2024
- Oktober 2024

Newsletter zu Recht- und Steuerfragen

- Februar 2024
- September 2024
- Dezember 2024

Beiträge und Publikationen

- März 2024: „Bürgerschaftliches Engagement in der Kultur am Beispiel von Fördervereinen und Freundeskreisen. Impuls des Kulturausschusses des Deutschen Städtetages und des Dachverbands der Kulturfördervereine“
- März 2024: Impulspapier 2024 „Kulturfördervereine in Deutschland: Lagebild – Herausforderungen – Perspektiven“
- Juni 2024: „Für Kultur und Klimaschutz – Los geht`s – Ein Wegweiser für Kulturfördervereine und Freundeskreise“
- August 2024: „Stiftungen und Fördervereine gemeinsam für die Kultur“, Beitrag in der Zeitschrift Stiftung & Sponsoring 4/24, Seite 10, Ulrike Petzold und Katharina Meyer
- September 2024: „Den digitalen Wandel im freiwilligen Engagement aktiv gestalten“, Beitrag im Magazin Heimat Westfalen, Ausgabe 4/2024, Seiten 16-21

Vorträge

- 09.06.2024: **Podiumsteilnahme von Prof. Druffner, Nachbarschaftsfest der Stuttgarter Kultureinrichtungen**
- 22.11.2024: **Laudatio durch Ulrike Petzold für das Phoenix Theaterfestival, „Zukunftspreis für Kulturpolitik KULTURGESTALTEN 2024 der Kulturpolitischen Gesellschaft“**
- Bei den **Jahrestagungen von MUTHEA** und **bdb** informierte der DAKU über bundespolitische Entwicklungen.

Medienmitteilungen

Für Kultur und Klimaschutz

- 30.01.2024: Medienmitteilungen zu den fünf Vereinen, die das erste Preisausschreiben der Initiative Für Kultur & Klimaschutz gewonnen haben
- 15.07.2024: Kulturförderer haben viel mehr Potential für Klimaschutz als gedacht. Erster Wegweiser von und für Kulturfördervereine entwickelt

- 05.11.2024: Medienmitteilungen zu den fünf Vereinen, die das zweite Preisausschreiben der Initiative Für Kultur und Klimaschutz gewonnen haben

Landesnetzwerke

- 10. Juni 2024: Hessische Kulturfördervereine bilden Netzwerk. Erste Präsenz auf dem Hessentag in Fritzlar
- 23.11.2024: Thüringer Kulturfördervereine des Jahres 2024 ausgezeichnet. Großer Zuspruch für das Jahresmotto „KulturRetter“

DAKU

- 15.03.2024: 11. Symposium der Kulturfördervereine in Deutschland. Erstmals erhoben: Kulturfördervereine haben 2,3 Millionen Mitglieder

  Meldungen zum Symposium und dem Impulspapier wurden von knapp **200 Tageszeitungen** abgedruckt und zahlreichen Online-Redaktionen aufgegriffen. Eine **Medienreichweite von 11,2 Millionen Menschen** wurde erreicht.

Social Media

Die regelmäßigen Aktivitäten auf den Social Media-Kanälen des DAKU wurde fortgeführt. Neben X (ehem. Twitter), Facebook und Instagram wurde die Präsenz auch auf LinkedIn ausgebaut, hier mit dem speziellen Fokus auf die Fachöffentlichkeit. Gepostet wurden Informationen zu laufenden oder neuen Initiativen des DAKU. Alle Gewinnervereine des 2. Preisausschreibens „Für Kultur & Klimaschutz“ wurden auf Instagram und Facebook mit ihren Aktionen vorgestellt. Zudem präsentierte die Reihe „Kulturfördervereine in Zahlen“ ausgewählte Erkenntnisse aus dem Impulspapier. Fast jede Pressemitteilung (s. o.), DAKU-Publikationen und das Symposium wurden mit Social Media-Posts flankiert. Auch Teilnehmende des Symposiums teilten ihre Eindrücke auf Social Media, ebenso wie der Mitgastgeber, die Landesvertretung Rheinland-Pfalz, und BKM.

Darüber hinaus wurden Termine, Veranstaltungen und andere Neuigkeiten aus den Initiativen beworben. Die Reihe „Neues DAKU-Mitglied“ (später „DAKU-Mitglied im Fokus“) wurde fortgesetzt und intensiviert, um mehr neuen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich zu präsentieren. Außerdem wurden Hinweise auf Veranstaltungen, Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe von Partnern geteilt.

Anlagen:

- Strategieplan des DAKU
- Positionspapier mit dem Deutschen Städtetag
- Klimaschutzwegweiser